

Notfallmedizin Kursbuch Fibel für angehende Notärzte

Refresherkurs Notfallmedizin

Die oben genannten Bücher sollten zusammen besprochen werden, da einerseits die Autorengruppe nahezu identisch ist, andererseits sich durch den gleichen Verlag auch das gleiche Layout wie auch Abbildungen finden.

Als Zielgruppe richtet sich die „Fibel für angehende Notärzte“ an Absolventen des Kurses Notfallmedizin, während das Refresherbuch zum kurzen Update vor der Prüfung Notfallmedizin eingesetzt werden kann.

Das Layout kann allerdings nur wenig überzeugen, denn der Text ist sehr homogen blockartig geschrieben. Das Layout lässt den Leser rasch ermüden. Zwar werden Kernaussagen farblich in grau unterlegten „Merkkästen“ hervorgehoben, bei 4 bis 5 dieser Hilfen pro Seite ist dieses didaktische Mittel aber zu häufig eingesetzt; man wird von den Merksätzen gleichsam überflutet.

Die Abbildungen, allesamt schwarz-weiß, sind einprägsam, aber oftmals im Druck verschwommen.

Inhaltlich wird das gesamte Spektrum der Notfallmedizin abgedeckt. Das Kapitel über die Geschichte der Notfallmedizin ist eine nette Einführung, die gefällt.

Moderne notfallmedizinische Entwicklungen wie das EZ-IO-System, der Sam-Beckengurt, Tourniquets und das optische Airtraq-Laryngoskop werden ausführlich besprochen; das bringt im technischen Bereich eine hohe Aktualität. Ebenso findet die intranasale Medikamentengabe Erwähnung. Auch das gebräuchliche ABCDE-Vorgehen wie auch „work and go“ beim Trauma werden erläutert.

Das Kursbuch wendet sich an den Anfänger in der Notfallmedizin. Für die Atemwegssicherung wird ein klarer Algorithmus angeboten. Als universelles Einleitungshypnotikum rückt Ketamin in den Vordergrund, dies macht den Ablauf der präklinischen Narkoseeinleitung

überschaubar. Auf die Problematik der Einmalanwendung von Etomidate wird hingewiesen. Die Unterschiede der Rapid-Sequence-Einleitung beim Kind mit intermittierender drucklimitierter Maskenbeatmung werden gut erläutert.

Auch für die Analgesie in Schwangerschaft und Stillzeit erhält der Leser eine klare Handlungsanweisung. Seltene internistische Probleme wie Stoffwechselstörungen oder der inadäquat auslösende AICD werden ebenfalls einprägsam behandelt. Es folgt eine ausführliche Würdigung der ethischen Aspekte, die in Zukunft noch viel mehr als das technisch machbare unser Handeln prägen werden. Hier wird der zukünftige Notarzt gut auf seine Tätigkeit vorbereitet. Die aktuellen Empfehlungen des ERCs aus dem Jahre 2010 wurden konsequent umgesetzt, dies darf man von einem solchen Lehrbuch aber auch erwarten.

Im Kapitel Schock wird die Pathophysiologie sehr gut dargestellt. Im traumatisch-hämorrhagischen Schock empfehlen die Autoren die primäre Volumentherapie mit kolloidalen Lösungen, dies steht allerdings im Gegensatz zu den Empfehlungen der S3-Leitlinie Polytrauma.

Der septische Schock hätte ein wenig mehr Erklärung verdient, z.B. Auflistung der SIRS-Kriterien, um bereits prähospital Weichen für eine adäquate innerklinische Versorgung zu stellen.

Weiterhin fällt auf, dass die Zufuhr von Sauerstoff beim Notfallpatienten grundsätzlich, auch ohne Abfall des Sauerstoffpartialdrucks, empfohlen wird. Dies ist eindeutig im Widerspruch zu aktuellen nationalen wie auch internationalen Empfehlungen. Diese sehen hier, vor allem beim akuten Myokardinfarkt, Schlaganfall oder in der Postreanimationsphase ein differenzierteres Vorgehen vor.

Bezüglich der Literaturverweise zitieren sich die Autoren zu einem hohen Prozentsatz nur selbst, der Blick über den Tellerrand auf die Quellen wird somit erschwert.

Bei den Empfehlungen zur Therapie des „Akuten Koronarsyndroms“ berufen sich die Autoren leider auf die Emp-

fehlungen aus dem Jahr 2004, obwohl hier 2010 umfangreiche neue Leitlinien veröffentlicht wurden. So finden deshalb die neuen ADP-Antagonisten keine Erwähnung, vielmehr wird die intravenöse Betablockergabe empfohlen.

Ein weiterer Wermutstropfen findet sich bei den respiratorischen Störungen. Hier findet weder bei COPD noch bei Lungenödem die Nicht-invasive Beatmung Berücksichtigung, obwohl heutzutage eine CPAP-Therapie und mit modernen Beatmungsgeräten nach neuer DIN NEF auch eine druckunterstützte NIV problemlos machbar sind und die Intubationsinzidenz mit konsekutiven Komplikationen senken kann.

Notfallmedizin Kursbuch Fibel für angehende Notärzte

Herausgeber:

H. A. Adams, A. Flemming,
J. Ahrens, R. Seebode

Verlag: Lehmanns Media

Auflage: 16. Auflage, 2011

Seiten: 472 S., zahlreiche Abb. und Tabellen

Preis (D): 35,95 €

ISBN-13: 978-3-86541-427-4



Im Refresher-Buch differiert das Kapitel Analgesie, Sedierung und Narkose. Hier wird ausführlich auf die verschiedenen Möglichkeiten und Indikationen der Analgesie eingegangen. Während im Kursbuch eine Möglichkeit der Narkoseinduktion vorgegeben wird, werden im

Refresherbuch anhand unterschiedlicher Diagnosen verschiedene Einleitungsarten angeboten, begleitet von einer Pro-/Contra-Diskussion bezüglich der prähospitalen Verwendung von Muskelrelaxantien. Da dieses Buch den „Fortgeschrittenen“ ansprechen soll, erscheint hier die Diskussion angebracht und diese ermuntert, sich in die Literatur einzulesen. Ansonsten wirkt das Refresher-Buch wie eine geraffte Version des Kursbuchs. Algorithmen, Abbildungen und Merksätze sind unverändert übernommen.

Letztendlich vermitteln die Bücher inhaltlich das ganze Spektrum der Notfallmedizin, auch wenn sie in manchen Details nicht „up to date“ sind. Wer also das eine hat, braucht nicht noch unbedingt das andere.

M. Rudolph, Ludwigshafen

Refresherkurs Notfallmedizin Kursbuch

Herausgeber:

H. A. Adams, A. Flemming,
M. Roessler

Verlag: Lehmanns Media

Auflage: 6. Auflage, 2011

Seiten: 135 S., 43 Abbildungen
und 11 Tabellen

Preis (D): 24,95 €

ISBN-13: 978-3-86541-416-8

